

## Wichtiger Wegbegleiter

Die Theodor-Heuss-Werkrealschule unterstreicht ihre Daseinsberechtigung.



Gut lachen hatten IHK-Präsident Steffen Auer, MdL Marion Gentges, OB Wolfgang Müller, MdL Sandra Boser, Staatssekretär Volker Schebesta und MdB Peter Weiß in der Theodor-Heuss-Schule. Foto: Christoph Breithaupt

LAHR. Ein klares Ja zur Werkrealschule und eine Wertschätzung für ihre Arbeit – mit diesem Ziel stellte sich die Theodor-Heuss-Werkrealschule am Freitagvormittag Entscheidungsträgern aus der Politik vor. Dabei hob Schulrektor Thomas Bühler vor allem die Angebote zur Berufsorientierung und zur individuellen Schülerförderung hervor.

"Wir wollen zeigen, dass die Werkrealschule neben den anderen Schularten ihre Daseinsberechtigung hat. Und es ist uns wichtig, dass das Land die Kommunen und unsere Projekte weiterhin unterstützt." Diese Bitte Bühlers richtete sich direkt an Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, der die Schule gemeinsam mit anderen Vertretern aus Politik, Bildung und Wirtschaft am Freitagvormittag besuchte.

Einen Schwerpunkt setzt die Werkrealschule vor allem bei der Berufsorientierung. Das verdeutlichte Schulrektor Thomas Bühler bei den Unterrichtsbesuchen der Wahlpflichtfächer Wirtschafts- und Informationstechnik und Natur- und Technik. Ein Dauerthema in der großen Runde war vor allem die zunehmende Akademisierung und der Wunsch nach einer stärkeren Tendenz hin zu den Ausbildungsberufen. Stefan Auer, Präsident der IHK südlicher Oberrhein, berichtete von den Problemen aus der Wirtschaft, Fachpersonal vor allem im Handwerk zu finden. Außerdem mangelte es bei manchen Auszubildenden an Attributen wie Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Schulsozialarbeiter Michael Müller verwies dabei auch auf manche Elternhäuser und machte deutlich, dass an der Theodor-Heuss-Schule nicht nur viele Kinder mit einem Migrationshintergrund seien, sondern auch Schulverweigerer, also solche, die an bisherigen Schulen gescheitert sind. Dass in einer schulinternen Umfrage 73,4 Prozent der Schüler angaben, dass bei ihnen zu Hause kein Deutsch gesprochen werde, verblüffte die Runde, zumal 83 Prozent der Schüler in Deutschland geboren wurden. Innerhalb der Schule, so erklärte es Rektor Bühler, würden sich die Schüler aber auf Deutsch unterhalten.

### Umfangreiche Unterstützung mit eng verzahnten Projekten

Die Schulsozialarbeit wird von der Stadt Lahr finanziert. "Wenn wir das nicht machen würden, sähe Lahr ganz anders aus", sagte Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller mit einer Bitte an die Landtagsabgeordneten, weiterhin solche Finanzierungen zu fördern. Eng vernetzt mit dem Schulsozialdienst sind die Kooperationsklassen der Theodor-Heuss-Werkrealschule mit der Gewerbeschule Lahr. "In die Kooperationsklasse kommen Schüler, die den Hauptschulabschluss nicht in der Regelzeit schaffen können", sagte Klassenlehrerin Martina Kröll. Die Schüler hätten teilweise dramatische Hintergründe und auch Defizite. Deshalb gehe es in den zwei Jahren, eins an der Theodor-Heuss-Schule und eins an der Gewerbeschule, vor allem darum, die Schüler auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Das alles mit einer engen Bezugsperson. "Das heißt, dass wir auch einmal die Woche soziales Lernen unterrichten, miteinander Zeitung lesen, Radio hören, kochen und einen Klassenrat halten." Die Erfolgsquote des Projektes spreche für sich: Seit der Gründung vor 18 Jahren hätten lediglich drei Schüler den Abschluss nicht geschafft. Konkrete Hilfe bei Berufsorientierung, Lehrstellenvermittlung und Bewerbung biete außerdem das Projekt "Erfolgreich in Ausbildung" an der Schule, das von der neuen Arbeit Lahr, der Stadt Lahr und der Arbeitsagentur getragen wird.

Auch wenn in den Gesprächen die rückläufigen Anmeldezahlen angesprochen wurden, für die Schulrektor Bühler unter anderem den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung verantwortlich machte – dass das umfangreiche und eng verzahnte Angebot der Werkrealschule förderungswürdig sei, darüber waren sich alle Besucher einig.

Autor: Sarah Beha

WEITERE ARTIKEL: LAHR

### Am Urteilsplatz blitzt es ständig

Mehr als 10 000 Verstöße im vergangenen Jahr – darunter viele Radfahrer / Bußgeld-Einnahmen bleiben auf hohem Niveau. **MEHR**

### Die Integration wird gelebt

Neujahrsempfang der Mietersheimer Vereinsgemeinschaft im Zeichen gesellschaftlichen Wandels. **MEHR**

### "Mit Donald Trump wird Deutschland nichts Gutes bevorstehen"

BZ-UMFRAGE Die Menschen in der Lahrer Innenstadt schwanken bei ihrer Meinung zu Donald Trump zwischen Hoffnung und Fassungslosigkeit / **MEHR**